

70. Wirtschaftsfrühstück im Lichthof

Innovationen und Zahlenspiele zum Netzwerk-Kaffee

chb- EMSDETTEN. Das Wirtschaftsfrühstück des Forum „...wir unternehmen was“, getragen vom Service-Center Wirtschaft, der Sparkasse, Artos Aktivmarketing und der Emsdettener Volkszeitung ist eine bestens eingeführte Veranstaltungsreihe. Bei der 70. Auflage in dieser Woche in Stroetmanns Lichthof gab es dennoch Überraschungen.



Und das gleich zweifach: Zum einen kamen deutlich mehr Frühstücker und Netzwerker als vorab angemeldet. Kurzerhand wurden noch Tische dazu gestellt und eingedeckt – kein Problem, hier treffen sich Entscheider aus der Praxis.

bis zum „Optometer“, einem Betriebsstundenzähler mit Vandalismusschutz.

Anhand von konkreten Beispielen und Video-Trailern berichtete Borgmann über aktuelle Entwicklungen in der technischen Welt, über beispielhafte Projekte von Trilogik, aber auch über



technische Besonderheiten, die bisher wenig bekannt sind. Michael Löbbel von der Vermögensbetreuung Spiekermann näherte sich im Anschluss großen Zahlen: „Der Mann im Mond und die Billionenfrage – Von der Kunst über Geld zu sprechen und dabei an den Menschen zu denken“ war sein Vortrag überschrieben. Wie er darauf kommt? Die Staatsverschuldung ist in Deutschland längst im Billionen-Bereich angekommen, auch wenn sie derzeit um rund 78 Euro pro Sekunde sinkt. Anders sieht es in den USA aus – droht da eine Blase? Und ist Gold als Anlage ein Ausweg?

Zum anderen musste spontan das Programm umgeschmissen werden. Herbstwetter ist halt Grippepewetter – Prof. Harald Bösch vom Fachbereich Maschinenbau der Fachhochschule Münster/Steinfurt musste seinen geplanten Vortrag über die Möglichkeiten der Maschinenbauinformatik am Beispiel der Varroa-Milbe krankheitsbedingt leider absagen. Spontan einge-sprungen ist Michael Löbbel (Foto l.) von der Spiekermann & Co. AG aus Münster.

Zunächst jedoch erläuterte Dennis Borgmann (Foto r.) aus dem Team der Emsdettener Trilogik GmbH, welch breit gefächerte und innovative Lösungen aus dem Ingenieurbüro für elektrotechnische Sonderentwicklungen kommen, das sich auf die Maschinensteuerung sowie auf Veranstaltungstechnik spezialisiert hat und zudem etliche technische Sonderlösungen ausgetüftelt hat – von der digitalen Rütteluhr

im Anschluss großen Zahlen: „Der Mann im Mond und die Billionenfrage – Von der Kunst über Geld zu sprechen und dabei an den Menschen zu denken“ war sein Vortrag überschrieben. Wie er darauf kommt? Die Staatsverschuldung ist in Deutschland längst im Billionen-Bereich angekommen, auch wenn sie derzeit um rund 78 Euro pro Sekunde sinkt. Anders sieht es in den USA aus – droht da eine Blase? Und ist Gold als Anlage ein Ausweg? Löbbel sieht das durchaus so: Krisen und politische Unsicherheiten gibt es aktuell genug auf der Erde“, warb er für Beständiges. Zumal der Goldpreis gerade nachgebe, weil die „Despoten dieser Erde Dollar brauchen und ihr Gold verkaufen.“



Über 50 Teilnehmer wollten die 70. Auflage des Netzwerk-Treffens im Lichthof von Stroetmanns Fabrik nicht verpassen. Foto: SCW

Delegiertenversammlung der IG Metall Claudia Achtermann folgt auf Horst Kuipers

EMSDETTEN. Die Verabschiedung und Neuwahl zweier Mitglieder für den Ortsvorstand standen im Mittelpunkt der jüngsten IG Metall-Delegiertenversammlung. Dabei spielten Emsdettener Unternehmensvertreter eine große Rolle.

wechselt. Als seine Nachfolgerin hat die Delegiertenversammlung Claudia Achtermann, Betriebsratsvorsitzende der Firma Emsa, mit 97 Prozent Zustimmung gewählt. Klaus Kück, seit 1984 Mitglied der IG Metall und langjähriges Betriebsratsmitglied bei der Firma Krone in Spelle, scheidet ebenfalls aus dem Ortsvorstand aus und gibt seinen Platz an seinen betrieblichen Nachfolger ab. Andreas Herbers ist Betriebsratsmitglied bei Krone, wurde mit 98 Prozent Zustimmung gewählt.

Die 60 anwesenden Delegierten aus den Betrieben der Metall-, der Textilindustrie, den Handwerksbereichen und der Holzbranche wählten zwei Mitglieder des Ortsvorstandes nach. Horst Kuipers, seit 1981 Mitglied der IG Metall, bzw. der ehemaligen GTB, und langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Emsa, schied aus dem Ortsvorstand aus, weil er in die Freistellungsphase der Altersteilzeit

Pfeffer bedankte sich bei den ausscheidenden Kollegen für das langjährige Engagement und freute sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Nachfolgern.

Standort Emsdetten: Unternehmen im Porträt



Strahlendes Ergebnis: Dennis Zimolag reinigt, poliert und versiegelt Fahrzeuge aller Art. Bei Oldtimern wie diesem Mercedes SL macht es ihm besonders viel Spaß. EV-Foto: Beutgen

DZ Fahrzeugglanz: Dennis Zimolag bereitet Fahrzeuge aller Art auf Im Innenraum hilft ein Tornado

Von Peter Beutgen

EMSDETTEN. Das schneeweiße 560 SL Cabrio rollte vielleicht schon über den Sunset Boulevard in Hollywood. Jetzt ist der Mercedes gut 40 Jahre alt, zurück in „good old Germany“ und wird aufbereitet. So nennt Dennis Zimolag seine Profession: Fahrzeug-Aufbereitung. Wenn der 32-Jährige Hand an PKW, Anhänger oder Kleintransporter legt, zählt vor allem die Leidenschaft für des Deutschen liebstes Kind. „Bei Oldtimern macht das natürlich besonders viel Spaß“, erzählt er mit einem schüchternen Lächeln. Er hat sich mit seinem Händchen fürs Reinigen, Polieren und Versiegeln selbstständig gemacht.

Fahrzeug in den Verkauf, das nicht auf die ein oder andere Weise aufbereitet wurde“, erklärt der 32-Jährige sein Geschäftsmodell. „Die Braut muss schön sein“, weiß der Quereinsteiger aus gut zehn Jahren Berufserfahrung, acht fungierte er als Standortleiter. Meist erledigen das im Alltag der Branche Sub-Unternehmer für die großen Autohäuser. Denn Aufhübschen zählt nicht zu ihrem Kerngeschäft. „Mir hat das von Anfang an viel Spaß gemacht“, betont Dennis Zimolag.

„Die Braut muss schön sein.“
Dennis Zimolag

Allerdings wurde es ihm in Autohäusern, wo er oft die immer gleichen Modelle in Serie aufbereitet hat, irgendwann zu eintönig. Deshalb ließ er sich laufend fortbilden. Schließlich kalkulierte er einen Business-Plan durch und machte vor einigen Monaten Nägel mit Köpfen: Seitdem arbeitet er auf eigene Kappe. Privatkunden bringen ihm ihre Fahrzeuge selbst. „Ofen wollen sie ihr Auto verpacken und haben keine Lust auf Diskussionen und Reklamationen“, berichtet Zimolag. Es gibt aber auch ganz andere Motive: Da ist der Vertriebsmitarbeiter, der sein gepflegtes Auto als Visitenkarte schätzt, die Saisonfahrerin, die ihr Cabrio in Schuss halten möchte oder ein Pferdefreund, der einfach nicht will, dass sich zu viel Dreck in seinen Anhängern festsetzt.

Auch Wohnmobil-Fans lassen ihre rollenden Häuser gerne grundreinen. Immer im Hinterkopf dabei: Werterhalt.

Der Job ist vielfältiger als landläufig angenommen. Es braucht profundes Wissen und Gespür für Qualität. Schließlich geht es nicht nur um Lack und Chrom, sondern auch um diverse Textilien und Kunststoffe sowie Naturmaterialien wie Holz und Leder. Wer dann auch noch – wie Zimolag von sich sagt – „sehr perfektionistisch

Unternehmensgeschichten

wird Ihnen präsentiert von



Emsdettener Volkszeitung

veranlagt“ ist, kommt nicht umhin, viel Geduld und Herzblut zu investieren. „Vor allem Fahrzeuge von Rauchern und Hundehaltern sind nicht leicht zu reinigen“, betont Dennis Zimolag.

Er greift auf Hunderte von Substanzen, Lappen und Schwämme zurück und nutzt auch seinen eigenen „Tornado“. Dabei handelt es sich um eine Art Luftpistole, die von einem Kompressor kraftvoll angesteuert wird, um Sand, Hundehaare und anderen Kleinschmutz aus Teppichen und Polstern zu pusten. Für Kaugummis, Fette und besonders unangenehme Verschmutzungen – schaffung oft einige hundert Euro und sorgt für sichere Fahrt“, verspricht er.



Für jedes Problem ein Werkzeug: Für die professionelle Aufbereitung ist Fachwissen und Feingefühl nötig. Foto: pif

Klares Motto: Besser gründlich als schnell

ptb- EMSDETTEN. Um Fahrzeuge handwerklich wirklich perfekt aufzubereiten, braucht es mehr als Lappen und Staubsauger.

Dennis Zimolag arbeitet mit Schleif- und Politurmaschinen, mit speziellen Schmirgel- und Reinigungsmitteln, mit Powersaugern und Luftpistolen, mit eigens für diesen Zweck entwickelten Schwämmen und Tüchern. Dabei kommt ihm sei-

ne profunde Berufserfahrung sowie das Wissen aus mehr als einem Dutzend Fortbildungen entgegen. „Gründlichkeit geht bei mir immer vor Schnelligkeit“, versichert Zimolag, „nur so erzielt man das beste Ergebnis.“

Mit dieser Haltung will er sich deutlich von billiger Konkurrenz absetzen. Denn die Auto-Aufbereitung und -Reinigung ist kein geschätzter Berufszweig.

Steckbrief: DZ Fahrzeugglanz

- **Inhaber:** Dennis Zimolag
- **Leistungen:** Professionelle Fahrzeugaufbereitung, Polster-, Innenraumreinigung, Dellen-, Ausbeulservice, Motorreinigung und Versiegelungen von Lack und Glas.
- **Anschrift:** Kuhlmannstraße 6, Tel. 01 70/ 4 16 88 24
- **Internet:** www.dz-fahrzeugglanz.de
- **Mail:** kontakt@dz-fahrzeugglanz.de